



PROTOKOLL

NSM Wissenskonzferenz

gemeinsam mit der

Jahreskonferenz der ARGE

WE.G.E 42

Versorgungsregion 42 – Wels/Wels-Land,

Eferding/Grieskirchen

am 29. Juni 2017, 14:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Klinikum Wels-Grieskirchen

Grieskirchner Straße 42

4600 Wels



1. Programm der Wissenskonferenz Wels/ Jahreskonferenz der ARGE WE.G.E. 42

- Bericht der Koordinatoren ARGE WE.G.E 42
- Vorstellung Referenzzentrum Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Vorstellung Leistungsspektrum Innere Medizin II – Kardiologie
- Aktualisierungen: Handbuch NSM Vers.3.0, Leitlinien und Instrumente
- Kurzvorstellung der Marktplatzt Themen
- Marktplatz – Highlights aus der Versorgungsregion
- Resümee der „Marktplatz-Gastgeber“ und Abschlussdiskussion

Die akademischen Titel und Berufstitel werden hier nur bei der ersten Nennung der Person angeführt, im weiteren Protokollverlauf wird auf die Angabe von Titeln verzichtet.

2. Begrüßung

Der Geschäftsführer des Klinikums Wels-Grieskirchen Mag. Dietbert Timmerer begrüßt

- die Teilnehmenden der Wissenskonferenz,
- die beiden NSM-Auftraggebervertretungen von Seiten der Sozialversicherung Ressortdirektorin der OÖGKK Mag. DrPH Karin Rumpelsberger, BA und von Seiten des Landes OÖ Mag. Stefan Potyka und den NSM OÖ Programm Manager Mag. Wilfried Giegler,
- den anwesenden Bezirkshauptmann von Wels-Land Dr. Josef Gruber und
- den Bezirksärztesvertreter von Wels Dr. Wolfgang Raus

Herr Timmerer kündigt die Beiträge zweier Schwerpunkte des Klinikums Wels-Grieskirchen an. Das sind

- das **OÖ Referenzzentrum der Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie** und stellt dessen Leiter Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Zierer und den Standortleiter Prof. Dr. Hans Joachim Geißler vor sowie
- die **Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin** und dessen Leiter Prim. Priv.-Doz. Dr. Ronald K. Binder.

Die zukünftige Arbeit wird geprägt sein von vermehrter Zusammenarbeit der Nahtstellen. Das zeigt sich im standortübergreifenden OÖ Referenzzentrum, in der das Kepler Universitätsklinikum Linz und das Klinikum Wels-Grieskirchen gut zusammenarbeiten und gemeinsam eine noch bessere Versorgung in der Region gewährleisten können.

Als Auftraggebervertretung des Nahtstellenmanagements (NSM) OÖ der Sozialversicherung betont OÖGKK-Ressortdirektorin Mag. DrPH Karin Rumpelsberger die Besonderheit und Wichtigkeit der in OÖ aufgebauten NSM-Vernetzungsstrukturen, um die uns Professionisten anderer Bundesländer beneiden. Damit wird unter anderem der Austausch zwischen den Bezirken und der Landesebene gefördert. Sie ermutigt die Teilnehmenden der Veranstaltung, diese für neue Impulse und den interpersonellen Erfahrungsaustausch zu nutzen.

Mag. Stefan Potyka, als Auftraggebervertretung des NSM OÖ seitens des Landes OÖ erinnert an die Evaluierungsergebnisse, die gezeigt haben, dass insbesondere die Zusammenarbeit in den Bezirkskoordinationsteams für das Fachpersonal wichtig ist. Er weist darauf hin, dass die Auftraggeber vom Engagement der Bezirke abhängig sind.

PhDr. Maximilian Aichinger, MSc vom Klinikum bedankt sich bei den beiden anderen Koordinatorinnen der WE.G.E. 42, Karina Huber vom SHV Wels-Land und Maria Gabriele Kerschhuber, MBA vom SHV Grieskirchen, für die gute Zusammenarbeit. Detaillierte Infos sind der Präsentation auf der Homepage zu entnehmen.

3. Bericht der Koordinatoren ARGE WE.G.E 42

Maria Gabriele Kerschhuber gibt als WE.G.E 42 Koordinatorin einen Aufgabenüberblick der ARGE WE.G.E. 42. Es werden unter anderem Vernetzungstreffen zwischen den mobilen Diensten, den Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen sowie die Bezirkskoordinations-

teams (mit-)organisiert und auch die Palliativ-Care-Gruppe in ihrer Arbeit unterstützt. Bachelor- bzw. Masterarbeiten in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Linz helfen bei der Evaluierung der ARGE WE.G.E. 42. Ein weiteres Thema für die ARGE WE.G.E. 42 stellt die Konzeption eines stationären Hospizes für die Versorgungsregion 42 dar. Gewünscht werden 6 Betten für den Beginn und bei guter Auslastung eine Aufstockung auf 12 Betten. Im Klinikum wäre Platz dafür in unmittelbarer Nähe der Palliativabteilung vorhanden. Die Website der ARGE 42 wurde neu und modern gestaltet. Aber auch die Nutzerzahlen des „Lebenswege Magazin“ sind stabil bis leicht steigend. Zum Schluss Ihrer Ausführungen ruft sie die Teilnehmenden auf, weiter den Themenspeicher zu füllen, um die Arbeit der Bezirkskoordinationsteams bedarfsorientiert zu gestalten.

4. Vorstellung Referenzzentrum Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Zierer stellt das OÖ Referenzzentrum der Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie vor, welches in Kooperation zwischen der Johannes Kepler Universität, dem Kepler Universitätsklinikum und dem Klinikum Wels-Grieskirchen eine bestmögliche Versorgung der oberösterreichischen Bevölkerung gewährleistet. Prof. Zierer belegt dies mit folgenden Daten zu den beiden Standorten:

- 120 Betten,
- Belegung von ca. 20 Intensivbetten
- 6 OP-Säle (davon 1 Hybrid-Saal)
- 24 Oberärzte
- rd. 1.400 Herzeingriffe bei Erwachsenen
- rd. 300 Herzeingriffe bei Kindern
- Insgesamt werden rd. 5.000 operative Eingriffe im Jahr vorgenommen.

Es wird das gesamte Spektrum

- der Erwachsenen und Kinder Herzchirurgie,
- Gefäß- und Thoraxchirurgie angeboten.

Ausgenommen sind Lungen- und Herztransplantationen sowie Kunstherzimplantation. Auch die Forschungsarbeit zur Aorten- und Klappenchirurgie sowie Herzinsuffizienz können eine sehr gute Versorgung der Bevölkerung garantieren. Prof. Zierer möchte zukünftig auch das vollständige Leistungsspektrum zur chirurgischen Versorgung von schwerstkranken Herzinsuffizienzpatienten (Kunstherz, Herztransplantation) anbieten. Prof. Zierer freut sich über die hervorragende fachliche als auch kollegiale Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten als auch mit den Kardiologen der Häuser. Detaillierte Infos sind der Präsentation auf der Homepage zu entnehmen.

Im Anschluss an diese Ausführungen stellt sich der Standortleiter des Referenzzentrum Prof. Hans Joachim Geißler kurz vor.

5. Vorstellung Leistungsspektrum Innere Medizin II – Kardiologie

Als zweiten Schwerpunkt des Klinikums Wels-Grieskirchen gibt der Leiter der Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin Prim. Priv.-Doz. Dr. Ronald K. Binder einen Überblick über das vorhandene Leistungsangebot. Zu den Nicht-invasiven Untersuchungen zählen z.B. Echokardiographie und EKG. Im vergangenen Jahr konnten

- rd. 16.730 EKG's und rd. 7.420 Echokardiographien gemacht werden.

Bei insgesamt rd. 7.300 stationären Aufnahmen wurden z.B.

- rd. 3.900 Herzkatheter,
- rd. 750 akute Herzkatheter gelegt und vieles mehr.

Darüber hinaus werden verschiedene therapeutische Eingriffe vorgenommen wie z.B.

- Stentimplantationen und
- verschiedene Transkatheter Herzklappeninterventionen.

Voraussetzung für diese erfolgreiche Arbeit, betont Prim. Dr. Binder, ist u.a. die gute Kooperation aller Abteilungen. Detaillierte Infos sind der Präsentation auf der Homepage zu entnehmen.

6. Aktualisierungen: Handbuch NSM Vers.3.0, Leitlinien und Instrumente

Mag. Annette Hummer informiert zur Entstehungsgeschichte von NSM OÖ und gibt einen Überblick zur Chronologie der NSM OÖ Leitlinien, damit die Notwendigkeit der Änderungen besser verstanden und akzeptiert werden können. Es folgt ein

- Überblick zu den wesentlichen Aktualisierungen im Handbuch sowie der
- Appell ein Exemplar mitzunehmen, verbunden mit dem Hinweis, die Änderungen und Ergänzungen im Handbuch auf mögliche Auswirkungen im eigenen Arbeitsumfeld zu prüfen, inklusive der Bitte diese im Rahmen von Dienstbesprechungen zu thematisieren.

In den bei der Wissenskonferenz Wels/Jahreskonferenz der ARGE 42 aufgelegten Exemplaren sind die wesentlichen Änderungen farblich markiert und damit gut nachvollziehbar.

7. Kurzvorstellung der Marktplatzthemen

- Aus Eferding präsentiert Franziska Pichler, MAS vom SHV Eferding „*AUFBRUCH – Lebensraumgestaltung für ‚Die stille Generation‘*“ das Konzept des Pflegeheims von Hartkirchen. Dieses Heim für die ältere Generation wurde nach dem Motto „Einfach Bauen - schön Gestalten“ geschaffen. Bei der Gestaltung des Gartens wurde darauf geachtet, die Bewohnerinnen und Bewohner einzubinden. Die Bevölkerung der Gemeinde wurde aufgerufen, sich ehrenamtlich zu engagieren.
- Für Grieskirchen stellen der Regionalleiter von pro mente OÖ Erwin Kreutzer und seine Kollegin Mag. Martina Ettl das Angebot „*ELCO / KICO – Coaching und Beratung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil*“ vor. Kinder psychisch erkrankter Eltern bzw. eines Elternteiles sind mit der Krankheit überfordert, da sie oftmals Aufgaben der Erwachsenen übernehmen. Die Folgen sind direkt durch Auffälligkeiten in der Schule erkennbar, oft aber auch erst in späteren Jahren. Wie den Eltern (Verwandten) und den Kinder geholfen werden kann, wird am Marktplatz vorgestellt.
- Die Stadt Wels präsentiert sich durch Mag. (FH) Maria Pfennich vom Magistrat Wels zum Thema: „*SOWE 2030*“. Ziel ist die Gestaltung einer sozialen Stadt Wels im Jahr 2030. Die FH OÖ Linz wurde mit einer Sozialstudie beauftragt. Das Ergebnis waren nicht wenige soziale Problemlagen, wie z.B. Überschuldung bis zur Bevölkerungsarmut, Arbeitslosigkeit, viele aber unüberschaubare Angebote und die demographische Bevölkerungspyramide, die das Magistrat vor Herausforderungen stellt. Ziel ist, die vorhandenen öffentlichen Mittel gerecht auf mehr Bedürftige aufteilen zu können.
- Mit „*Aktuelles aus der Seniorenbetreuung*“ präsentiert Mag. (FH) Birgit Hunyar vom Magistrat Wels über Neuerungen aus dem Tageszentrum und dem Generationentreff (zuvor Tagesheimstätte).
- Wels Land weckt das Interesse mit dem Thema „*Leben im Bezirksaltenheim Lambach*“. Die Pflegedienstleitung Sabine Waser vom SHV Wels Land und die Montessori-Pädagogin Maria Hutterer zeigen einen etwas anderen Lebensalltag im Bezirksalten- und Pflegeheim Lambach, in dem nach dem Montessori-Prinzip und der Mäeutik gelebt wird.

8. Marktplatz – Highlights aus den Bezirken

Alle Marktplatzstände werden gut besucht. Die Gelegenheit zum Lernen voneinander und zum wechselseitigen Austausch und Vernetzung wird von den Gästen gut und gern genutzt.

9. Resümee der „Marktplatz-Gastgeber“

Karina Huber vom SHV Wels Land bittet als WE.G.E 42 Koordinatorin die Marktplatz-Gastgeber von den Fragen und Interessen der Gäste zu berichten.

- Eferding: Frau Pichler berichtet unter anderem von den Erfahrungen mit der Entwicklung des Heimgartens, der unterschiedlichen Gestaltung der Bewohnerstockwerke und vieles mehr.
- Grieskirchen: Herr Kreutzer nennt den Start des nächsten Zyklus für eine psychosoziale freiwillige und kostenlose Gruppenberatung. Beim Marktstand werden die Rahmenbedingungen und das konkrete Angebot inkl. Zielgruppe und Methodeneinsatz erläutert. Die Fragen der Teilnehmenden drehen sich unter anderem um die Finanzierung des Angebots und das Einzugsgebiet.
- Wels Stadt: Das Ziel der FH-Studie war eine empirische Grundlage für die regionale Sozialplanung zu schaffen und neben der Ist-Darstellung vor allem Trends und Handlungsbedarfe darzustellen sowie die Erarbeitung bzw. das Aufzeigen von Good-Practice Beispielen. Die Zielgruppe umfasst Kinder- und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Armut- und ausgrenzungsgefährdete Menschen. Das Thema „Migration“ stellt dabei eine Querschnittsmaterie dar. Die Fragen drehten sich auch hier rund um die Finanzierung von möglichen Umsetzungsvorschlägen, wie Frau Pfennich berichtet. Die Fragen am Stand von Frau Hunyar zum Leistungsspektrum der Tageszentren und der Generationentreffs mit dem Generationenprogramm umfassten das Einzugsgebiet und andere Zugangsregelungen wie Alter und ähnliches.
- Wels Land: Die Fragen zum Leben im Bezirksalten- und Pflegeheim von Lambach beinhalten vor allem Erläuterungen zur Mäeutik und Montessori Lebensphilosophie und wie sich diese Kombination in der Praxis auswirkt.

Frau Karina Huber betont abschließend, dass wir bzw. die Welser Bevölkerung bei diesen tollen Angeboten die uns zur Verfügung stehen voller Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Nähere Informationen zu den Marktplätzen sind einerseits in eingescannten Foldern, Power-Point Präsentationen wie auch im Fotoprotokoll auf der NSM OÖ Homepage zu finden.

3. Juli 2017

Wilfried Giegler/Annette Hummer

Beilagen:

Beilage_1a_Unterschriftenliste